

DEUTSCHER BUNDESTAG

16. Wahlperiode
Ausschuss für Ernährung,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Berlin, den 28.02.2007

Tel.: (030)227- 32 580
(Sekretariat)
Tel.: (030)227-34350
(Sitzungssaal)
Fax: (030)227- 36 022
(Sekretariat)
Fax: (030)227-36491
(Sitzungssaal)

Mitteilung

Achtung!
Abweichender Sitzungsort!

Die 38. Sitzung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz findet statt am:

Mittwoch, dem 07.03.2007, 08:00 Uhr
Sitzungssaal: 1.302
Sitzungsort: Berlin, Jakob-Kaiser-Haus

Auf Grund der begrenzten Platzanzahl bitten wir alle Besucher um vorherige Anmeldung
[Anmeldung: Name, Vorname, Geburtsdatum unter der Telefonnummer (030) 227 - 3 21 84
oder unter der E-Mail-Adresse elv-ausschuss@bundestag.de]
Besucher werden gebeten, den Personalausweis bereitzuhalten.

Hinweis: Handys im Sitzungssaal bitte ausschalten; das Rauchen im Saal ist nicht gestattet.

Tagesordnung

Öffentliche Anhörung

zum

Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU
und SPD

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des
Absatzfondsgesetzes und des
Holzabsatzfondsgesetzes

BT-Drucksache 16/4149

Federführend:

Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Mitberatend:

*Finanzausschuss
Ausschuss für Wirtschaft und Technologie
Haushaltsausschuss*

Berichterstatter/in:

*Abg. Marlene Mortler [CDU/CSU]
Abg. Gustav Herzog [SPD]
Abg. Hans-Michael Goldmann [FDP]
Abg. Dr. Kirsten Tackmann [DIE LINKE.]
Abg. Ulrike Höfken [B90/GRUENE]*

Ulrike Höfken, MdB
Vorsitzende

Die Liste der Sachverständigen und der Fragenkatalog sind anliegend beigefügt.

Liste der Sachverständigen

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Deutschen Bundestages

Öffentliche Anhörung

Mittwoch, 07. März 2007, 8.00 bis 10.00 Uhr

Dorotheenstr. 100, Jakob-Kaiser-Haus,
Sitzungssaal 1.302

„Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Absatzfondsgesetzes und des Holzabsatzfondsgesetzes“

Verbände/Institutionen/Bundesländer:

Deutscher Bauernverband

Neuland

Verein für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung

Verband Deutscher Mühlen

Einzel Sachverständige:

Herr Prof. Dr. Tilman Becker

Lehrstuhl für Agrarmärkte und Agrarmarketing

Institut für Agrarpolitik und Landwirtschaftliche Marktlehre
der Universität Hohenheim

Herr Dr. Matthias Cornils

Privatdozent Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Herr Dr. Thomas Lange

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Herr Claus-Peter Witt

Uelzena eG

Fragenkatalog zur Anhörung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz am 7. März 2007**„Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Absatzfondsgesetzes und Holzabsatzfondsgesetzes“****Fraktion der CDU/CSU und SPD**

- Wie beurteilen Sie die vorgesehene Anlastung der Kosten, die der BLE bei der Erhebung der Fondsbeiträge entstehen, auf die beiden Fonds und halten Sie eine Übergangsregelung angesichts der Verzögerung bei der Novelle für notwendig oder gerechtfertigt?
- Welche umsetzbaren Möglichkeiten der Einsparung von Verwaltungskosten in der BLE sehen Sie, um die beiden Fonds nicht über Gebühr zu belasten?
- Entspricht die vorgesehene Entflechtung der Aufsichtsgremien der so genannten „good governance“ und welche Auswirkungen sehen Sie für die Arbeit des Absatzfonds und seiner Ausführungsgesellschaften?
- Kann die Gruppe der Land- und Forstwirtschaft einer definierten Gruppe zugeordnet werden? Wie beurteilen Sie die geplante Stärkung der Gruppe der Beitragszahler im Verwaltungsrat des Absatzfonds?
- Findet das Instrument der Absatzförderung auch Anwendung in anderen Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft? Gibt es dort vergleichbare Absatzförderungsstrukturen und welche Elemente könnten gegebenenfalls auf das deutsche System übertragen werden?
- Halten Sie das Konstrukt des Absatzfonds mit zwei Durchführungsgesellschaften (§ 2 Absatz 2 AbsFondsG) für sinnvoll und Ziel führend, die gesetzlich erteilten Aufgaben des Absatzfonds zu erfüllen?
- Sehen Sie die verfassungsrechtlich notwendige Gruppennützigkeit und die Anforderungen der europäischen Rahmenregelung für staatliche Beihilfen mit dem Anspruch an mehr Regionalität der Marketingmaßnahmen vereinbar?
- Halten Sie das nach Gesetzesänderung geltende Absatzfondsgesetz konform mit der deutschen Verfassung und mit der europäischen Rahmenregelung für staatliche Beihilfen vereinbar?

Fraktion der FDP

- Werbung durch die CMA
 - a) Sehen Sie durch das Verbot des EuGH, die nationale Herkunft von landwirtschaftlichen Produkten zu bewerben, die zentrale Werbung durch die CMA beeinträchtigt?
 - b) Begünstigt die allgemeine Werbung landwirtschaftlicher Produkte nicht ebenso die importierten landwirtschaftlichen Produkte?
 - c) Wie soll die Gruppennützigkeit der Werbung auch für die Sparten der landwirtschaftlichen Produktion sichergestellt werden, die nicht zu den Hauptprodukten wie Fleisch und Milch zählen?
 - d) Welchen Sinn sehen Sie in der allgemeinen Werbung für beispielsweise Milch oder Fleisch?
 - e) Wie soll es gelingen, dem Kunden ganz allgemein über die Werbung der CMA die Werthaltigkeit von landwirtschaftlichen Produkten zu vermitteln und halten Sie diesen Ansatz für Erfolg versprechend in der Konkurrenz zu anderen Konsumprodukten?
- Wie bewerten Sie die Effizienz der Verwendung der Absatzfondsmittel?
- Exportförderung
 - a) Wie weit nützt die Exportförderung wirklich der produzierenden Landwirtschaft?
 - b) Wer nutzt die Exportförderung in welchem Umfang?
- Sollte sich der Bundestag zunächst auf die vorgelegte kleine Novelle des Absatzfondsgesetzes beschränken oder halten Sie es für sinnvoll, bereits heute über eine grundsätzliche Reform des Absatzfonds zu diskutieren?
- Welche Korrekturen bzw. Verbesserungen sind aus Sicht der Land- und Ernährungswirtschaft zusätzlich zur vorliegenden kleinen Novelle des Absatzfonds langfristig sinnvoll und erforderlich?
- Welche Vor- und Nachteile sind mit einer Zwangsabgabe für die Land- und Ernährungswirtschaft verbunden und welche Alternativen bestehen grundsätzlich bzw. werden in anderen Ländern und mit welchem Erfolg genutzt, um die Aufgaben, die die CMA bzw. der Absatzfonds in Deutschland übernommen hat, z. B. über privatrechtliche Lösungen, sicherzustellen?

Fraktion DIE LINKE.

- Wie bewerten Sie die Arbeit der CMA hinsichtlich der Absatzsteigerung und Preisstabilisierung für die Produzenten der agrarischen Rohstoffe?
- Haben die deutschen Landwirte Ihrer Meinung nach Vorteile durch die Arbeit der CMA und ZMP, die durch die Erhebung der Zwangsabgaben gerechtfertigt sind?
- Lassen sich die Vorteile der Absatzförderung für die deutsche Landwirtschaft beziffern? Wie viele Einbußen für die Landwirtschaft durch sinkende Preise und sinkenden Absatz der Produkte wären zu erwarten?
- Ist die Mehrheit der betroffenen Abgabenzahler mit dem System der Absatzförderung in Deutschland einverstanden? Wie schätzen Sie das Image von CMA und ZMP ein? Würden die deutschen Landwirtschaftsbetriebe nicht auch auf freiwilliger Basis die gleichen Beiträge zur Absatzförderung aufbringen?
- Wie ist die Kompatibilität zur EU-Rechtssetzung? Entspricht das Absatzförderungsgesetz den EU-Anforderungen?

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- Wie beurteilen Sie den bisherigen Nutzen der Absatzfondsabgabe für die deutsche Land- und Ernährungswirtschaft insgesamt?
- Wie beurteilen Sie den Nutzen der Arbeit der zentralen Markt- und Preisberichtsstelle (ZMP)? Halten Sie den Zuschnitt der Aufgaben der ZMP für sinnvoll? Sollten der ZMP über den bisherigen Zuschnitt hinaus weitere Aufgaben übertragen werden?
- Wie beurteilen Sie jeweils den Nutzen der unterschiedlichen Bereiche der Absatzförderung: Generische (gattungsbezogene) Werbung, Exportförderung, zentral-regionales Marketing, Qualitätssicherung?
- Wie beurteilen Sie die Auffassung führender Firmen der Ernährungsindustrie, dass die Exportförderung in den Händen der CMA wenig erfolgreich sei, da die CMA zu unbeweglich, zu bürokratisch und durch den hohen Verwaltungsaufwand uneffektiv sei? Kann diese Kritik anhand konkreter Zahlen widerlegt werden?
- Wie beurteilen Sie die Qualität der Evaluierung der Maßnahmen der Absatzförderung? Welche zusätzlichen Möglichkeiten einer Erfolgskontrolle gäbe es aus Ihrer Sicht?
- Wie setzen sich die Einnahmen des Absatzfonds zusammen und für welche Maßnahmen werden die Einnahmen im Einzelnen verwendet? Wie beurteilen Sie die Transparenz der Mittelverwendung durch die CMA?
- Welche Konsequenzen wurden für den laufenden Haushalt 2007 aus der eingeschränkten Verfügbarkeit der Finanzmittel gezogen und wie werden die verfügbaren Mittel in 2007 verwendet?
- Ist der landwirtschaftliche Berufstand in seiner Vielfalt im Verwaltungsrat der CMA nach aktueller Gesetzeslage angemessen repräsentiert? Wenn nein, wo sehen Sie Änderungsbedarf?
- In der Vergangenheit haben die Werbebotschaften der CMA häufiger Unwillen sowohl bei den Adressaten der Werbung als auch bei den Beitragszahlern erregt. Halten Sie vor diesem Hintergrund eine inhaltliche Neuausrichtung der Absatzförderung für erforderlich oder wünschenswert und wenn ja, in welcher Hinsicht?
- Bisher bedient sich der Absatzfonds nach § 2 Absatz 2 einer zentralen Einrichtung zur Durchführung seiner Aufgaben. Im Prinzip wäre aber auch eine Zuweisung der Aufgaben an verschiedene Einrichtungen über ein Ausschreibungsverfahren denkbar. Wie beurteilen Sie jeweils die Vor- und Nachteile des bisherigen Systems mit nur einer zentralen Einrichtung als Auftragnehmer und eines mehr auf Wettbewerb ausgerichteten Systems?
- Inwieweit trägt die geplante kleine Novelle des Absatzfonds dazu bei, den sich aus EU-Recht und dem Beschluss des Verwaltungsgerichts Köln ergebenden Anforderungen genüge zu tun? (EU-Werbeleitlinie, Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 05.11.2002 zur herkunftsbezogenen Werbung, VG Köln Beschluss vom 18. Mai 2006: Zweifel an der Gruppennützigkeit des Absatzfonds)
- Wie schätzen Sie die Auffassung des BMELV und von Abgeordneten des Bundestages ein, dass die kleine Novelle und die damit verbundene Befassung des Bundestages nicht ausreichen, um die Zwangsabgabe ausreichend zu begründen und damit den im Urteil des VG Köln geäußerten Zweifel an der Verfassungskonformität Rechnung zu tragen?
- Sehen Sie einen grundsätzlichen Widerspruch zwischen der Zielsetzung des EU-Binnenmarktes und der Zielsetzung des Absatzfondsgesetzes der Förderung des Absatzes heimischer Erzeugnisse?
- Wie viele Widerspruchs- und Klageverfahren gegen die Erhebung der Absatzfondsabgabe sind zur Zeit anhängig und auf welche Summe beläuft sich der Streitwert?
- Inwieweit ist durch diese Situation die Arbeitsfähigkeit der CMA und der ZMP eingeschränkt bzw. gefährdet? Inwieweit würde eine Neufassung im Sinne des vorliegenden Gesetzesentwurfs an dieser Situation etwas grundlegend ändern?
- Teilen Sie die Auffassung, dass die vor allem von der Ernährungsindustrie, aber auch von Landwirten und Verbrauchergruppen getragene Ablehnung des heutigen Konzeptes des Absatzfonds/der CMA dazu führen muss, dass es einer anderen inhaltlichen Ausrichtung bedarf, um Akzeptanz herzustellen?

- Wann wird es zu einer Neukonzeptionierung und „großen“ Novelle des Absatzfondsgesetzes kommen? Wie können dabei eine Stärkung der Elemente Qualität und Transparenz, Wertschätzung von Lebensmitteln, Erhöhung der Wertschöpfung und Exportförderung konkret umgesetzt werden?
- In welchem Umfang wird in anderen Mitgliedsstaaten der EU Absatzförderung durchgeführt?
- Wie unterscheiden sich in anderen EU-Staaten die Systeme zur staatlichen Absatzförderung vom System in Deutschland? Wo gibt es Parallelen, wo wesentliche Unterschiede?
- Wie beurteilen Sie die möglichen Folgen für die deutsche Land- und Ernährungswirtschaft, wenn die Förderung des Gemeinschaftsmarketing durch den Absatzfonds ersatzlos eingestellt würde?